

Our energy for a sustainable life

RWE bekräftigt Ergebnisprognose für 2020

Bereinigtes EBITDA 54 % über Vorjahr: In den ersten neun Monaten erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 2.224 Mio. €. Davon entfielen 1.843 Mio. € auf unser Kerngeschäft und die restlichen 381 Mio. € auf das Segment Kohle / Kernenergie. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich um 54 % gegenüber Vorjahr. Die verbesserte Auslastung unserer Windkraftanlagen und die Wiedereinsetzung des britischen Kapazitätsmarktes trugen zum Ergebnisanstieg bei. In den Vorjahreszahlen ist außerdem das im September von E.ON übernommene Erneuerbare-Energien-Geschäft nur anteilig enthalten. Unsere Ergebnisprognose für 2020, die wir im März im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 94 f. veröffentlicht haben, hat weiterhin Bestand. Für den RWE-Konzern erwarten wir unverändert ein bereinigtes EBITDA von 2.700 bis 3.000 Mio. € und ein bereinigtes EBIT von 1.200 bis 1.500 Mio. €.

In den einzelnen Segmenten zeigte sich folgende Entwicklung:

Offshore Wind: Das bereinigte EBITDA hat sich hier mit 738 Mio. € mehr als verdoppelt. Positiven Einfluss hatten die verbesserten Windverhältnisse.

Onshore Wind / Solar: Das bereinigte EBITDA dieses Segments stieg um 172 Mio. € auf 336 Mio. €. Dabei kamen die gleichen Faktoren zum Tragen wie im Segment Offshore Wind. Außerdem profitierten wir von der Inbetriebnahme neuer Erzeugungskapazitäten.

Wasser / Biomasse / Gas: Das bereinigte EBITDA ist hier um 85 Mio. € auf 382 Mio. € gestiegen. Hauptursache dafür war die Wiedereinführung des britischen Kapazitätsmarktes. Für die

ersten neun Monate wurden uns Kapazitätsprämien, während die Zahlungen im Vorjahreszeitraum noch ausgesetzt waren. Stark verschlechtert hat sich dagegen der Ergebnisbeitrag des Kraftwerks Eemshaven.

Energiehandel: Unsere Performance im Handelsgeschäft war erneut sehr gut, konnte aber nicht an das außergewöhnliche Niveau von 2019 heranreichen. Dementsprechend lag das bereinigte Segment-EBITDA trotz des hohen Betrags von 399 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (569 Mio. €).

Kohle / Kernenergie: Das bereinigte EBITDA hat sich hier um 209 Mio. € auf 381 Mio. € verbessert. Ein Grund dafür war, dass wir mit unseren Braunkohle- und Kernkraftwerken höhere Margen erzielten als 2019. Die Erzeugung dieser Anlagen hatten wir bereits in Vorjahren nahezu vollständig auf Termin verkauft.

RWE erhöht Eigenkapital um 10 % – Emissionserlös für zusätzliche Erneuerbare-Energien-Projekte bestimmt Am 18./19. August hat RWE 61,5 Mio. neue RWE-Aktien an institutionelle Investoren ausgegeben und damit das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % erhöht. Bei einem Ausgabekurs von 32,55 € je Aktie erzielten wir einen Bruttoemissionserlös von rund 2 Mrd. €. Mit den Einnahmen wollen wir das Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien erhöhen. Die Kapitalerhöhung ermöglicht uns, zusätzliche Projekte in Angriff zu nehmen, die über die Zielsetzung - 13 Gigawatt (GW) bis Ende 2022 - hinausgehen. Trotz der erhöhten Zahl dividendenberechtigter Aktien hält der Vorstand der RWE AG an seiner Ausschüttungspolitik fest. Für das Geschäftsjahr 2020 will er der Hauptversammlung unverändert eine Dividende von 0,85 € je Aktie vorschlagen.



Global Player bei erneuerbaren Energien

Pachtverträge zur Erweiterung von vier britischen

Offshore-Windparks gesichert: Gemeinsam mit Projektpartnern haben wir die Weichen für die Erweiterung von vier Offshore-Windparks vor der Küste Großbritanniens gestellt. Mit der Crown Estate, der für die Verwaltung der britischen Krongüter zuständigen Behörde, konnten wir Pachtverträge schließen, die uns die Nutzung weiterer Flächen an den jeweiligen Standorten ermöglichen. Zusätzlich einer bislang ungenutzten Ausbauoption beim Windpark Rampion ergibt sich ein Volumen von bis zu 2,6 GW. Gegen Ende des Jahrzehnts könnten die neuen Windkraftanlagen den kommerziellen Betrieb aufnehmen.

Der Aufsichtsrat beruft Zvezdana Seeger und Michael Müller in den Vorstand der RWE AG:

Der Aufsichtsrat hat Zvezdana Seeger (55) und Dr. Michael Müller (49) mit Wirkung zum 1. November in den Vorstand der RWE AG bestellt. Fra Seeger verantwortet das Personalressort und ist Arbeitsdirektorin. Darüber hinaus wurde Zvezdana Seeger die Zuständigkeit für das IT-Res-

Bundestag beschließt schnelleren Ausbau der Offshore-Wind-

kraft. Anfang November hat der Deutsche Bundestag das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) verabschiedet, das den Rahmen für den Ausbau der Offshore-Windkraft festlegt. Kern des Gesetzes ist eine deutliche Erhöhung des Ausbauziels für die Offshore-Windkraft bis zum Jahr 2030 von 15 auf 20 GW. Zudem wird mit 40 GW bis zum Jahr 2040 erstmals auch ein ambitioniertes, langfristiges Ziel vorgegeben. Das Ausschreibungsmodell bleibt im Wesentlichen unverändert. Positiv zu bewerten ist, dass die Obergrenzen für die zulässigen Gebotswerte angehoben werden. Außerdem wird es künftig eine höhere Pönale geben, wenn für Windkraftvorhaben innerhalb von 24 Monaten nach der erfolgreichen Teilnahme am Auktionsverfahren keine endgültige Investitionsentscheidung getroffen wird.

sort übertragen. Herr Müller wird Dr. Markus Krebber als Finanzvorstand nachfolgen, wenn dieser von Schmitz das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernimmt. Bis dahin wird Müller seine bisherige Tätigkeit bei RWE Supply & Trading in Personalunion weiterführen.



Zvezdana Seeger
Chief Human Resources Officer (CHO) und Arbeitsdirektorin

Die diplomierte Volkswirtin war zuletzt Vorstandsmitglied der DB Privat- und Firmenkundenbank AG und leitete als COO die Geschäftseinheit Private and Corporate Business der Deutsche Bank AG.



Dr. Michael Müller,
Mitglied des Vorstands und designierter CFO ab 1. Juli 2021

Er ist bereits seit 2005 in leitenden Funktionen für RWE tätig. Der promovierte Ingenieur und Wirtschaftswissenschaftler war zuletzt Geschäftsführer und CFO der Tochtergesellschaft RWE Supply & Trading GmbH.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Nächste Termine:

16. März 2021
Geschäftsbericht 2020

28. April 2021
Hauptversammlung

12. Mai 2021
Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2021

Kontakt:

RWE AG
Charline Heßling, Ansprechpartnerin
Privataktionäre, Investor Relations
RWE Platz 1, 45141 Essen

T +49 201 5179 3112
E charline.hessling@rwe.com
I www.rwe.com/ir